

Stadt:	SÜW ??? siehe Westwall 1
Startpunkt:	Parkplatz ggü. Bahnhof und Schienen
Schwierigkeit:	Clue: (***)--); Gelände: (**---)
Dauer:	12,2 km; 4 Std
Landkarte:	ggf. Ausdruck aus (http://www.wanderreitkarte.de/)
Ausrüstung:	die übliche Letterboxerausrüstung; Mückenschutz; Codierscheibe
Einkehren:	im Ort

Info:

Der Westwall, entlang der Westgrenze des Deutschen Reiches war ein über ca. 630 km verteiltes militärisches Verteidigungssystem, das aus über 18.000 Bunkern, Stollen sowie zahllosen Gräben und Panzersperren bestand. Er verlief von Kleve an der niederländischen Grenze in Richtung Süden bis nach Grenzach-Wyhlen an der Schweizer Grenze. Hitler ließ die Anlage, die militärischen und auch propagandistischen Wert hatte, ab 1936 planen und zwischen 1938 und 1940 errichten.

Gesuchte (Jahres)zahlen bitte in der Wertetabelle eintragen.

Du kommst nach dem Ortsrundgang noch einmal am Auto vorbei.



Clue:

Vom Parkplatz folge dem Weg zurück in den Ort, vorbei am Bahnhof in nördliche Richtung. Gleich am Graben (rotes Geländer) steht die Tafel 9.

Jahr der Einweihung des Bahnhofs: _ _ _ _

Weiter auf der Straße, am besten auf der rechten Seite, bis zur Kirche. Hier stehen die Tafeln 21 und 22.

Bunker, Jahr der Sprengung unter franz. Aufsicht: _ _ _ _

Pfarrkirche, Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung: _ _ _ _

Gegenüber der Kirche ist die Obere Hauptstraße, gehe hier in westl. Richtung. Am zweiten linken Abzweig biege ab auf den alten Betonweg. Links ist schon die nächste Tafel (Nr.5) sichtbar. Den nächsten Wert aber besorge von Tafel Nr.6.

Jahr der Fertigstellung des Bunkers: _ _ _ _

Gleich danach betrete den unbefestigten Weg in 70°, um nach wenigen Metern den verwachsenen Pfad in 120° zu nehmen. Folge für eine Weile der Westwall-Markierung durch die Höckerlinie. Am schiefen T ein Stück nach rechts und gleich wieder links, die Höckerlinie setzt sich fort. Die Panzersperren enden an einem Hof an einer T-Kreuzung. Hier steht auch die Tafel „Die Höckerlinie“.

Jahr in dem einige Höcker als Denkmal am Ortseingang aufgestellt wurden: _ _ _ _

Hier geht es zunächst links weiter und gleich darauf wieder rechts. Folge dem Grasweg zum Regelbau 114a.

Jahr der Gründung der Bergzabener Zeitung: _ _ _ _

Schreite über den kleinen Hügel mit Betonplatte. Behalte die Richtung bei, du kommst an die Bahnlinie, am T links und du kannst deinen Parkplatz erkennen. Setze deinen Weg fort: Passiere deinen Startpunkt, einen größeren Parkplatz, der zur Sportanlage gehört. In südöstlicher Richtung stehen 3 weitere Schilder zum Thema Westwall.

Für wieviel Bürger des Startortes wurde 1939 die Evakuierung angeordnet?: _ _ _

Jahr der Eröffnung des Westwallweges Oberrotterbach : _ _ _ _

Gehe über die Brücke, immer noch gleiche Richtung, zur nächsten Tafel „Der Steinfelder Panzergraben“.

Jahr der Anlegung des Grabens: _ _ _ _

Folge unserer bekannten Markierung, rechts entlang des Wassergrabens. Kurz nach einer Hütte triffst du auf einen breiten Forstweg. Überquere diesen und folge dem nächsten, kürzeren Graben auch rechtsseitig. Am Ende des Wassers übersteige eine niedrige Betoneinfassung. Am querverlaufenden Weg wähle die Richtung 170°. An der Gabel gehe 180° bis zur nächsten Kreuzung. Hier gehe

100°. Verlasse, kurz nach einer zurückgesetzten Wiese rechts, den Schotterweg nach 10°. Folge nun dem naturbelassenen Weg zu einem Knick (Hochsitz, 80°), gehe an der T-Kreuzung 180° und nach wenigen Metern in den Eulenberg 120°. Rechts taucht ein auffälliger brusthoher Baumstumpf einer doppelstämmigen Eiche auf. Er birgt weitere Informationen.

Weiter geht es an der [H6J7]er-Allee die bisherige Richtung minus 100. Beachte im Fortlauf an passender Stelle eine weitere Empfehlung.

An der Pfadkreuzung gehe 120°, solange bis du an einer Wegspinne (Spitzallee) heraus kommst. Folge nun dem breiteren Weg in 190°. Von der Tafel „Schanzen im Wald“ benötigst du folgende Jahreszahl:

...Status der Militärinternierten...: _ _ _ _

Gehe weiter bis zum großen Hochsitz. Hier betrete die Wiese in 270° und steuere das linke hintere Ende an. Suche den Baum mit der V61. Ab hier verläuft der Pfad in 230° weiter. Gehe links am kleinen Hochsitz vorbei, steige über einen umgestürzten Baum und überquere eine schiefe Kreuzung. Der Weg macht einen Knick nach 250°. Überquere nacheinander einen Graben und dann zwei weitere Kreuzungen (V74). Wenn der Weg sich weitet, liegen links gesägte Stammteile einer Eiche. Gehe nun in 210° auf einen mannshohen Baumstumpf an einem breiteren (Wasser-) Graben zu. Diesem folge in 160° bis zu einem Wegweiser an einer geteerten Straße. (Wegloskomponente des Clues ;-). Du triffst auf einen Grenzstein, der ein auffälliges Symbol trägt. Von ihm siehst du in 170° einen weiteren Grenzstein mit den Buchstaben BWXWRP. Notiere die Jahreszahl:

Grenzstein: _ _ _ _

(In 100 m Entfernung, südwestliche Richtung, steht eine Bank für eine erste kleine Pause). Folge nun der Mundartgrenze vom ersten Grenzstein aus in nördliche Richtung. An der 3. Kreuzung notiere den Rettungspunkt:

Rettungspunkt: _ _ _ _ _ _ _ (ohne Bindestrich)

An der darauf folgenden Wegspinne notiere aus der Tafel „Sprengtrichter..“ die Höhe der Luftaufnahme:

Aufnahme der US-Air-Force: _ _ _ _ m

Nach dieser Wegspinne triffst du auf der linken Seite auf eingezäunte Bunkerreste. Betrachte dir den Grundriss auf der Infotafel und ermittle den Buchstabenwortwert (BWW) des Wortes unter Punkt 8, dabei ist A=D2 aus der Wertetabelle D2 = _ = A (auf Codierscheibe).

Grundriss Pkt. 8: _____ = _____ = _ _ _ (QS=17)

(Auf der gegenüberliegenden Wegseite führt ein Pfad in 150° zu einem weiteren Bunker). Folge weiter dem Grenzweg. Wenige Meter nach einer weiteren Wegspinne kannst du ein Grenzsteinpaar mit detaillierteren Info's dazu erkennen.

Suche hier eine Jahreszahl.

Wann wurde das Kloster Weißenburg dem Hochstift Speyer einverleibt?:

— — — —

Ein Grenzstein (Nr.535) und eine Kreuzung weiter nach dem Grenzsteinpaar gehe Richtung 330° zu den Gräbern. Notiere dir noch folgende Zahl: Wann waren die Verhandlungen zwischen der Gemeinde Steinfeld und..

..dem Innenministerium Speyer ?:

— — — —

Hier beginnt dein Finale.

Schau dir die Wegekarte genau an. Folge zunächst deinem blauen Weg weiter. An der nächsten Kreuzung gehe **M1I3G3** Schritte in **C1P3L2** Grad. Von hier schlage dich in **E3O3F4** Grad und **Q1F2K2** Schritten bis zu einer doppelstämmigen Buche durch. Die Box findest du von ihr in **A4G4R3** Grad und **K2** Schritten.

Bitte achte besonders gut auf andere „neugierige“ Besucher und verstecke die Box wieder gut.

Rückweg: zurück zum „blauen Weg“. Gehe diesen in der alten Richtung bis zum Waldrand. An diesem entlang Richtung Ziel in 0,8 km. An der Wegspinne „Franzosenlache“ biege rechts ab. Am Adler (der eine Schlange besiegt hat) gehe links und halte dich immer am Wasser und du kommst an dein Letterboxmobil.

Status: unverändert / Richtungsänderung um +/- °

Notizen: